

Im Klartext

Mir redde driüwer



Ausgabe 34

Dezember 2005

Vorstand und Kandidaten für Kommunalwahl gewählt:

CDU stellt Weichen für Wechsel in Karben

Für die Karbener CDU ging eine Ära zu Ende: Nach über 30 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit gab Eva-Maria Römer den Parteivorsitz an Guido Rahn weiter. Er wurde ebenso einstimmig gewählt wie Fraktionschef Mario Beck als Spitzenkandidat der Union für die Kommunalwahl am 26. März 2006.

„Nach 35 Jahren SPD-Herrschaft mit einer Rekordverschuldung, steigenden Abgaben und ungelösten Verkehrsproblemen ist es Zeit für einen politischen Wechsel“, rief Beck den versammelten Christdemokraten zu. Für dieses Ziel wird die Union mit vereinten Kräften arbeiten, versicherte Guido Rahn. Der frisch gewählte Parteivorsitzende dankte seiner Vorgängerin für ihre hervorragende Arbeit. Rahn: „Eva-Maria Römer hat vor allem junge Kräfte vorbildlich eingebunden. Deshalb ist die CDU heute die einzige Partei mit einer aktiven Jugendorganisation in Karben, der Jungen Union.“

Auch bei den Vorstandswahlen machte sich der gelungene Generationswechsel bemerkbar: Mit Tim Krumpholz als stellvertretenden Vorsitzenden sowie Barbara Büttner, Dirk Hengst und Felix Friedrich als Beisitzer gehört ein Quartett aus den Reihen der JU im Alter von 21 bis 27 Jahren dem Vorstand an. Ergänzt wird die „junge Truppe“ durch erfahrene Kräfte: Reinhard Wortmann als weiteren Stellvertreter, Werner Gold als Schriftführer, Schatzmeister Klaus Geier sowie den Beisitzern Gerhard Christian, Jürgen Hintz und Philipp von Leonhardi.

Außerdem verabschiedete die Union eine 40-köpfige Liste für die Wahlen zum Stadtparlament sowie Wahlvorschläge für die Besetzung der Ortsbeiräte.

► Im Interview mit Guido Rahn und Mario Beck auf Seite 2 erfahren Sie mehr zu den Zielen der CDU.

► Die Kandidatenlisten finden Sie auf Seite 3.

► Wer für Sie als Ansprechpartner in den Ortsbeiräten kandidiert und weitere Informationen präsentieren wir Ihnen auf der letzten Seite.



Das Trio an der Spitze der CDU-Liste: Der neue Parteivorsitzende Guido Rahn, die Stadtverordnete Ingrid Lenz, die für die Kommunalwahl auf dem zweiten Platz der CDU-Liste kandidiert, sowie Spitzenkandidat und Fraktionschef Mario Beck.

*Wir wünschen Ihnen ein
frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest und einen
guten Start ins neue Jahr!*



*Einen besonderen Weihnachtsgruß
möchten wir in diesem Jahr all jenen
übermitteln, die sich in Vereinen, sozialen
Einrichtungen, unseren Feuerwehren oder
einfach als guter Nachbar für
unsere Stadt engagieren. Danke !*

Ihre Karbener CDU

„Weiteren Belastungen für Bürger vorbeugen“

Mir redde drüwer mit Guido Rahn und Mario Beck

Mit der Wahl von Guido Rahn zum Parteivorsitzenden und Mario Beck zum Spitzenkandidaten für die Kommunalwahl hat die CDU ihre Personalentscheidungen getroffen. „Im Klartext“ sprach mit beiden über ihre Ziele.

IM KLARTEXT: Personell hat die CDU die Weichen für die Kommunalwahl gestellt. Welche Themen stehen für Sie im Vordergrund?

RAHN: Angesichts der Rekordverschuldung der Stadt, die trotz relativ hoher Steuereinnahmen weit über dem Schnitt hessischer Kommunen liegt, müssen wir uns um die Finanzen kümmern. Das liegt auch im Interesse der Bürger, schließlich zahlen sie für die schlechte Politik des Magistrats die Zeche. Ablesbar ist das für jeden Bürger an Hand seiner Gebührenbescheide. Ob Wasser, Hundesteuer,

umhin kommen.

IM KLARTEXT: Über alle Bereiche hinweg?

RAHN: Nein. Bei den Kindergärten, den Feuerwehren und der direkten Vereinsförderung setzen wir Prioritäten. Wir könnten aber zum Beispiel Sparpotenziale ausschöpfen, indem wir bei der Beschaffung und Nutzung von Gerätschaften und bei internen Verwaltungsaufgaben mit anderen Gemeinden kooperieren.

IM KLARTEXT: Ist es nicht ungewöhnlich für einen Wahlkampf, dass Sie das Sparen in den Vordergrund rücken und nicht die üblichen Versprechungen machen?

BECK: Das mag ungewöhnlich sein, aber alles andere wäre verantwortungslos. Unser Ziel ist es, den Haushalt zu sanieren, um weitere Belastungen für die Bürger und das Gewerbe vorzubeugen. Unser einziges mit Kosten verbundene Versprechen, die Rücknahme der Gebührenerhöhung bei den Kindergärten, kostet etwa 50.000 Euro pro Jahr. Das holen wir mit der Einsparung der zweiten Stadtratsstelle, die mit 100.000 Euro zu Buche schlägt, wieder rein.

IM KLARTEXT: Sie werden den hauptamtlichen Magistrat im Falle ihres Wahlsieges wirklich verkleinern?

BECK: Ja! Wir fühlen uns verpflichtet gegenüber den 3.300 Bürgern, die das Bürgerbegehren gegen den überflüssigen Stadtrat unterschrieben haben. Die SPD hat den Bürgerwillen ignoriert. Die Wähler haben nun die Gelegenheit, sich zu revanchieren. Karben kann sich diesen aufgeblähten hauptamtlichen Magistrat nicht länger leisten!

IM KLARTEXT: Was ist eigentlich aus Ihrem einstigen Hauptthema Verkehr geworden?

RAHN: Da konnten wir einiges erreichen: Unser Bürgerentscheid für die B3 hat Druck ausgelöst, so dass mit der Fahrspurverweiterung die Situation entschärft, wenn auch nicht gelöst werden konnte. Mit unseren Stimmen haben wir die Planung für die Nordumgehung Groß-Karben voran gebracht, da Rot-Grün in dieser

Frage keine eigene Mehrheit hat. Gleiches gilt für den Weiterbau der B3, der dank des Bürgerentscheids nun Formen annimmt. Dabei legen wir Wert darauf, dass die Umfahrung so weit westlich wie möglich um den Straßberg herum geführt wird. Natürlich richten wir unser Augenmerk auch auf den ÖPNV.

IM KLARTEXT: Da können Sie Ihr Kreistagsmandat sicher gut einbringen, schließlich sind Sie verkehrspolitischer Sprecher der CDU im Kreis?

RAHN: Ja. Die Wetterauer CDU setzt sich vehement für den Bau des dritten

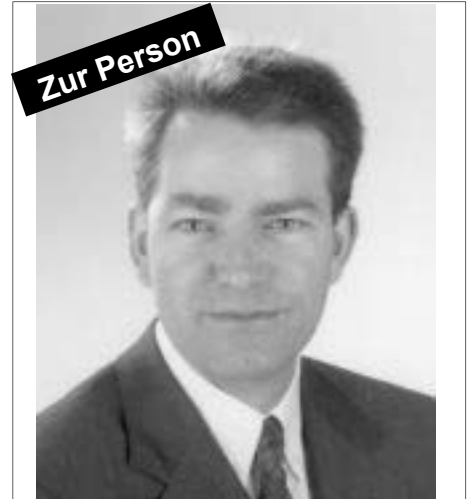


Mario Beck (25) wohnt seit Geburt in Klein-Karben. Im Jahr 2000 legte er an der Kurt-Schumacher-Schule sein Abitur ab. Nach dem Wehrdienst studierte er Betriebswirtschaft an der FH Gießen und schloss dieses Studium im 2004 ab. Darauf aufbauend begann er ein Master-Studium in Marketing, das er 2006 abschließen wird. Außerdem arbeitet er im elterlichen Betrieb mit. Becks politische Laufbahn begann in der Jungen Union. Seit 2001 ist er Stadtverordneter und stellv. Ortsvorsteher von Klein-Karben, seit 2004 Fraktionsvorsitzender der CDU.

Grundsteuer, Kindergartenbeiträge bis hin zu den Friedhofsgebühren - fast alles wurde teurer, teils erheblich.

IM KLARTEXT: Und trotzdem steht die Stadt vor der Pleite?

BECK: Ja. Leider hat die Magistratspitze immer noch nicht erkannt, dass wir kein Problem mit den Steuereinnahmen haben - diese sind sogar überdurchschnittlich hoch - sondern mit den explodierenden Ausgaben. Wir werden um einen Sparkurs nicht



Guido Rahn (42) ist in Burg-Gräfenrode aufgewachsen und wohnt dort bis heute. Der Diplom-Volkswirt ist bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft tätig und führt außerdem noch einen Reiterhof. Bereits seit 1989 ist Rahn ehrenamtlich aktiv, unter anderem als Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, des Kreistags, des Wasserverbands, im Aufsichtsrat der Verkehrsgesellschaft Oberhessen und in der Betriebskommission der Stadtwerke. Zurzeit ist Rahn stellvertretender Vorsitzender der CDU im Wetterauer Kreistag und ehrenamtlicher Stadtrat.

S-Bahn-Gleises zwischen Frankfurt und Friedberg ein. Direkte Auswirkungen auf Karben hat im Übrigen auch das von der Wetterauer CDU initiierte Programm „Schule hat Vorrang“. Dadurch konnte unter anderem der Erweiterungsbau der Kurt-Schumacher-Schule realisiert werden.

IM KLARTEXT: Herr Rahn und Herr Beck, wir danken Ihnen für das Gespräch!

CDU vor Ort:

B3: Blockade durchbrochen



Ungelöste Verkehrsprobleme belasten Karben schon seit Jahrzehnten. Staus kosten nicht nur Zeit und Nerven, sondern belasten auch die Anwohner der Durchgangsstraßen. „Die Fahrspurverbreiterung hat zwar eine Entlastung, jedoch keine Lösung des Problems gebracht“, meint Jürgen Hintz, verkehrspolitischer Sprecher der CDU. Immerhin konnte durch den Bürgerentscheid pro B3 neben der Fahrspurverbreiterung erreicht werden, dass der B3-Weiterbau in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wurde. „Das war dringend notwendig. Denn Karben hinkt durch die Jahrzehnte lange Blockadehaltung der SPD anderen Kommunen wie Bad Vilbel oder Wöllstadt hinterher“, sagte CDU-Chef Guido Rahn nach einem Ortstermin mit Parteifreunden aus den Nachbarstädten. Darunter befanden sich Bad Vilbels Ehrenstadtrat Klaus Minkel und Wöllstadts Bürgermeister Alfons Götz (siehe Foto oben).

Letzterer präsentierte stolz die fertigen Pläne für die Wöllstädter Umgehung, für die er bald Baurecht erwartet. „Wir müssen jetzt schnell, aber auch gründlich die verlorene Zeit aufholen, damit Karben mit seinen vielen Ampeln nicht zum Nadelöhr wird“, mahnte Rahn.

Nach dem Ortstermin an der B3 zogen die Christdemokraten weiter nach Petterweil, um die Firma Pahnke+Partner zu besuchen (siehe Foto rechts).

Damit setzt die Karbener Union ihre Informationsbesuche bei heimischen Mittelständlern fort. „Das Ingenieurbüro Pahnke+Partner ist ein weiteres Beispiel für die enorme Bedeutung des Mittelstands für den Arbeitsmarkt. Zu würdigen ist besonders, dass das Unternehmen seit 40 Jahren konstant und erfolgreich ausgebildet“, lobte Petterweils CDU-Vorsitzende Ingrid Lenz.



CDU-Liste für das Stadtparlament:

„Wir für Karben“

40 Kandidatinnen und Kandidaten aus allen Stadtteilen bewerben sich für die CDU um ein Mandat im Stadtparlament. „Wir sind froh, so viele engagierte Menschen gefunden zu haben, die sich ehrenamtlich für unsere Stadt einbringen möchten. Unsere Liste ist ein gutes Team aus erfahrenen Mandatsträgern und jungen Nachwuchskräften mit unterschiedlichsten beruflichen und gesellschaftlichen Hintergründen“, erklärt CDU-Vorsitzender Guido Rahn und zählt auf: „Von Betriebswirten über eine Ärztin, einen Polizeibeamten, den Landwirten, mehreren selbstständigen Unternehmern bis hin zu Otmar Stein, ehemaliger Vorstand der König+Neurath AG, ist ein reichhaltiger Erfahrungsschatz vorhanden. Damit ist die Union in allen wichtigen Feldern wie Wirtschaft, Finanzen, Sicherheit und Soziales gut gestellt.“

1. Beck, Mario (Klein-Karben)
2. Lenz, Ingrid (Petterweil)
3. Hintz, Jürgen (Groß-Karben)
4. Krumpholz, Tim (Okarben)
5. Heidelberg, Karlfred (Burg-Gräfenrode)
6. Scheurich, Marita (Kloppenheim)
7. Stein, Otmar (Klein-Karben)
8. Cornelius, Gerhard (Rendel)
9. Rahn, Guido (Burg-Gräfenrode)
10. Penkwitt, Volker (Petterweil)
11. Büttner, Barbara (Klein-Karben)
12. Nagel, Roswitha (Petterweil)
13. Wortmann, Reinhard (Klein-Karben)
14. Christian, Gerhard (Petterweil)
15. Wiesler, Erika (Burg-Gräfenrode)
16. Schwaab, Friedrich (Petterweil)
17. Bender, Markus (Groß-Karben)
18. Neuwirth, Christian (Klein-Karben)
19. Friedrich, Felix (Petterweil)
20. Helwig, Sabine (Klein-Karben)
21. von Leonhardi, Philipp (Groß-Karben)
22. Steiner, Christian (Petterweil)
23. Kerstan, Gertrude (Burg-Gräfenrode)
24. Jörg, Alexander (Klein-Karben)
25. Hengst, Marc (Klein-Karben)
26. Biebricher, Peter (Kloppenheim)
27. Hengst, Dirk-Andreas (Groß-Karben)
28. Herzog, Kasimir (Okarben)
29. Ullrich, Karl-Wilhelm (Kloppenheim)
30. Timm, Hjalmar (Okarben)
31. Kötter, Jörg (Burg-Gräfenrode)
32. Römer, Richard (Kloppenheim)
33. Geier, Klaus (Groß-Karben)
34. Schwaab, Michael (Petterweil)
35. Römer, Eva-Maria (Kloppenheim)
36. Bachmann, Alfons (Kloppenheim)
37. Mayerhofer, Stefan (Petterweil)
38. Mondre, Rita (Groß-Karben)
39. Hollender, Rolf (Okarben)
40. Zahradnik, Inge (Kloppenheim)

Ihre Kandidaten für die Ortsbeiräte

Burg-Gräfenrode: Karlfred Heidelberg (Foto), Erika Wiesler, Albrecht Breidert, Stephan Diefenthäler, Jörg Kötter



Groß-Karben: Jürgen Hintz (Foto), Werner Gold, Philipp von Leonhardi, Rita Mondre, Markus Bender

Klein-Karben: Reinhard Wortmann (Foto), Alexander Jörg, Marc Hengst, Ingrid Büttner, Mario Beck



Kloppenheim: Marita Scheurich (Foto), Otto Zahradnik, Judith Römer, Peter Biebricher, Eva-Maria Römer

Okarben: Kasimir Herzog (Foto), Tim Krumpholz, Marco Stascheit, Karl-Heinz Gangel, Rolf Hollender



Petterweil: Erhard Geist (Foto), Gerhard Christian, Rosemarie Schwaab, Peter Weber, Markus Held-Wichert

Rendel: Erhard Menzel (Foto), Gerhard Cornelius, Klaus Peter Jöckle, Markus Hau, Max Breuer



Wer macht was in den städtischen Gremien?

Beraten, entscheiden und kontrollieren

Wenn die Bürger am 26. März 2006 an die Wahlurnen gehen, entscheiden sie über die Zusammensetzung des Stadtparlaments und der Ortsbeiräte. Doch was genau heißt das?

Die Stadtverordnetenversammlung - auch Stadtparlament genannt - ist das oberste Entscheidungsorgan der Stadt. Sie bestimmt, „wo es in Karben lang geht“, berät über Bebauungspläne, Verkehrsangelegenheiten, Investitionen in die Infrastruktur und kommunale Steuer- und Gebührensatzungen, von den Kindergarten- bis hin zu den Friedhofsgebühren.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Stadtparlaments ist die Kontrolle des Magistrats. Dieser besteht aus dem

Bürgermeister und den vom Stadtparlament gewählten Stadträten, darunter sieben ehren- und derzeit noch zwei hauptamtliche Stadträte. Gewinnt die CDU die Kommunalwahl, wird bekanntlich ein hauptamtlicher Stadtrat eingespart. Nicht zur Wahl steht im nächsten Jahr der bis 2009 direkt gewählte Bürgermeister, sondern vielmehr das Kontrollorgan, an dessen Beschlüsse er gebunden ist.

Die wesentlichen Entscheidungen werden also vom Stadtparlament getroffen. Nicht zuletzt wird die Höhe kommunaler Abgaben festgesetzt.

Außerdem bestimmen die Bürger die Ortsbeiräte, die über Stadtteil spezifische Themen beraten.



Eva-Maria Römer Ehrenvorsitzende

Auf Grund Ihrer über 30-jährigen aktiven Tätigkeit für die CDU und die Gremien der Stadt Karben wurde Eva-Maria Römer einstimmig zur Ehrenvorsitzenden der Karbener CDU gewählt. Sie teilt sich dieses Amt mit Alfons Bachmann, einem Gründungsmitglied der hessischen Union.

Kurz notiert

Stärkste Kraft in Karben

Auch wenn sich die Freude über das Ergebnis der Bundestagswahl in Grenzen hielt, hatte die Karbener CDU Anlass zur Zuversicht. Mit 35,7 Prozent wurde die Union stärkste Kraft in Karben und lag über dem Schnitt verglichen mit Bund, Land und Wetteraukreis. Das gibt der CDU für die Kommunalwahl Zuversicht.

Grüne Glaubwürdigkeit

Die hessischen Grünen fordern in ihrem Programm zur Kommunalwahl Kostenfreiheit für Kindergartenplätze. In Karben haben die Grünen mit der SPD die Kindergartengebühren erhöht - gegen die Stimmen der CDU.

Perspektiven schaffen

Arbeitslosen eine Perspektive bieten, gleichzeitig Sozialmissbrauch verhindern und Dienst an der Allgemeinheit ermöglichen: Das waren die Ziele eines CDU-Antrags im Stadtparlament, der die Schaffung gemeinnütziger Tätigkeiten für arbeitsfähige Arbeitslose forcierte. Mittlerweile ist die Initiative der Union umgesetzt. Jetzt soll geprüft werden, ob das Projekt ausgeweitet wird.

Mehr Sicherheit

Auf Grund sehr positiver Erfahrungen baut die Stadt Bad Vilbel ihren „Freiwilligen Polizeidienst“ aus. Von der Polizei ausgebildete Helfer zeigen dabei Präsenz und laufen Streife, im Notfall alarmieren sie die Polizei. In Karben ist das Projekt am Widerstand von SPD und Grünen gescheitert.

Impressum

Herausgeber:
CDU-Stadtverband Karben
Weißenburgstr. 7
Tel. (0 60 34) 10 20

Redaktion: Mario Beck, Guido Rahn,
Ingrid Lenz

Auflage: 9.000 Exemplare

Besuchen Sie uns im Internet unter:

<http://www.cdu-karben.de>
<http://www.im-klartext.de>